

Tagungsplan

// „Die Geschichte ist zu anspruchsvoll“, „Das Buch musst du lesen“ oder „Dieser Text ist eine geeignete Klassenlektüre“: Wer literaturvermittelnd mit Kinder- und Jugendliteratur (KJL) arbeitet, setzt sich implizit immer mit Wertungsfragen auseinander. Diese bewusst zu machen und deren didaktisches Potential auszuloten, ist Ziel dieser Tagung. //

10.00 Uhr: Anreise

10.15 Uhr: Tagungseröffnung

10.30 Uhr: Vortrag: *Werturteile über Texte im Unterricht. Zum didaktischen Potential einer starken Komponente der Rezeption*, Prof. Dr. Thomas Zabka, Universität Hamburg

11.30 Uhr: Kaffeepause

11.45 Uhr: Workshops I

A: „Einfachheit“ beurteilen – Literatur für Leseanfänger auf dem Prüfstand, Dr. Gudrun Stenzel, Hamburg

B: *Zeitgeschichtliche Kinder- und Jugendliteratur zu Mauerfall und Wende im Literaturunterricht – Auswahl- und Beurteilungskriterien*, Dr. Kirsten Kumschlies, Universität Oldenburg

C: *Augen auf! – Was ein gutes Bilderbuch ausmacht*, Sarah Wildeisen, Leiterin der Kontaktstelle für Schule in der Stadtbibliothek Berlin Mitte

13.15 Uhr: Mittagspause mit Snacks und Getränken

14.00 Uhr: Workshops II

D: *Lesetagebücher: Förderung von Wertungskompetenz*, Jochen Heins, Universität Hamburg

E: *Kinderliterarische Medien sichten und kriteriengeleitet auswählen*, Marc Kudlowski, Universität Paderborn

F: *Kinder bewerten Bilderbücher – Bildliche Interpretationen didaktisch fruchtbar machen*, Dr. Christoph Jantzen, Universität Hamburg

15.30 Uhr: Kaffeepause

15.45 Uhr: *Katrin Hörnlein (Herausgeberin Zeit Leo) und Salah Naoura (Schriftsteller) im Gespräch*. Moderation: Gudrun Stenzel

16.30 Uhr: Tagungszusammenfassung

17.00 Uhr: Tagungsende

Im Gespräch

Katrin Hörnlein

Jahrgang 1977, verantwortet bei der ZEIT die Kinder- und Jugendliteratur, die KinderZEIT und ist Herausgeberin des Kindermagazins ZEIT LEO. Zudem hat sie den Vorsitz der LUCHS-Jury, dem Kinder- und Jugendliteraturpreis von ZEIT und Radio Bremen. Die Diplomjournalistin volontierte beim WDR in Köln, für den sie anschließend als Autorin, Reporterin und Moderatorin tätig war. Zwei Jahre lang leitete sie zudem die medienpraktische Ausbildung am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster.

Salah Naoura

Jahrgang 1964, studierte Deutsch und Schwedisch in Berlin und Stockholm. Er war zwei Jahre als Lektor in einem Kinderbuchverlag tätig, bevor er seit 1995 als Übersetzer und Autor wachsenden Erfolg hat. Für seine Übersetzungen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Sein Werk umfasst etwa 30 Kinderbücher. Für *Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums* erhielt Salah Naoura 2011 den Peter-Härtling-Preis und den Jahres-LUCHS von der ZEIT und Radio Bremen.

Die Workshops I

A: „Einfachheit“ beurteilen – Literatur für Leseanfänger auf dem Prüfstand

Dr. Gudrun Stenzel, Hamburg

Was genau an „Erstlesebüchern“ erleichtert den Leseanfängern das Lesen? Wie wird erzählt, wie wird gestaltet? Und wo bleibt die literarische Qualität? Der Markt bietet hier mittlerweile eine Vielzahl von sehr verschieden gestalteten Titeln, und ein genauer Blick mit klaren Kriterien auf diese Bücher lohnt.

B: *Zeitgeschichtliche Kinder- und Jugendliteratur zu Mauerfall und Wende im Literaturunterricht – Auswahl- und Beurteilungskriterien*

Dr. Kirsten Kumschlies, Universität Oldenburg

25 Jahre Deutsche Einheit – inzwischen hat der Buchmarkt zahlreiche Titel zum Thema hervorgebracht. Wie nun wählt man aus der Fülle der Titel geeignete Bücher aus? Im Workshop werden ausgewählte Titel der Wende-KJL kritisch in den Blick genommen. Im Zentrum steht die Frage, mit welchen Stereotypen und Klischees die Wendeliteratur für junge Leser operiert und welche didaktischen Chancen hieraus evtl. für den Deutschunterricht entstehen.

C: Augen auf! – Was ein gutes Bilderbuch ausmacht

Sarah Wildeisen, Leiterin der Kontaktstelle für Schule in der Stadtbibliothek Berlin Mitte

Ob als Artefakt, als Literaturform oder als Vermittler pädagogischer Werte verstanden, ein gutes Bilderbuch ist mehr als die Summe seiner Einzelteile. Bild und Text bringen im Bilderbuch eine gemeinsame Erzählung hervor, die jeweils einzeln gewürdigt und in ihrem Bezug zueinander, zu bewerten sind. Mit Hilfe von praktischen Übungen zu ausgewählten Bilderbüchern unterstützt der Workshop die eigene Literatur- und Bildkompetenz.

Die Workshops II

D: *Lesetagebücher: Förderung der Wertungskompetenz*

Jochen Heins, Universität Hamburg

Spontane Wertungen sind Bestandteil jedes Verstehensprozesses. Jedoch bleiben sie zumeist unbewusst und non-verbal. Da der Verstehensprozess nicht unwesentlich von Wertungen beeinflusst wird, ist es didaktisch sinnvoll, Wertungen ins Bewusstsein der Lesenden zu rücken: Die Arbeit mit dem Lesetagebuch bietet dazu eine fruchtbare Grundlage. Im Workshop soll die Rolle der Wertungen im Verstehen betrachtet und die Arbeit mit dem Lesetagebuch anhand von Beispielen reflektiert werden.

E: *Kinderliterarische Medien sichten und kriteriengeleitet auswählen*

Marc Kudlowski, Universität Paderborn

Die Vielfalt kinderliterarischer Medien ist groß und kaum noch überschaubar: Zeichentrickserien, Hörbücher, Spielfilmformate, Comics, Bilderbücher, Kinderromane, Apps und CD-ROMs. Nicht selten gibt es zu einer kinderliterarischen Narration mediale Vertreter in allen genannten Formaten. Wie lassen sich solche Medienverbände didaktisch fundiert sichten? Wie können nach der Sichtung ausgewählte Einzelmedien kombiniert und aufeinander bezogen werden, damit lernförderliche Unterrichtarrangements möglich werden?

F: *Kinder bewerten Bilderbücher. Bildliche Interpretationen didaktisch fruchtbar machen*

Dr. Christoph Jantzen, Universität Hamburg

Wer einen Text illustriert, interpretiert dabei unweigerlich den Text: Wie werden die Figuren gestaltet? Welche Stimmungen werden über Farben und Techniken transportiert? Im Workshop soll es darum gehen, wie schon Kindern im Deutschunterricht der Grundschule verschiedene Interpretationen eines Textes durch unterschiedliche IllustratorInnen zugänglich gemacht werden können.

Was ist die AJuM?

Die AJuM (Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien) sichtet und prüft Kinder- und Jugendliteratur sowie Medien unter dem Gesichtspunkt der Verwendbarkeit in pädagogischen Arbeitsfeldern. Mehr als 500 Pädagoginnen und Pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Bibliothekare und sonstige fachlich qualifizierte Personen aus allen Bundesländern tragen zur Rezensionsarbeit bei. Die Ergebnisse fließen unmittelbar ein in die pädagogische Praxis, außerdem in die direkte Beratung von Kindern, Eltern, Lehrkräften usw. sowie in Fortbildungsveranstaltungen und in zahlreiche Publikationen.

Die Rezensionsdatenbank finden Sie unter www.ajum.de

Gerne können Sie bei der AJuM Landesstelle Hamburg mitarbeiten. Bitte fragen Sie Termine und Mitarbeitsmöglichkeiten ab bei Christoph Jantzen, christoph.jantzen@ajum.de

Was ist die GEW?

Die GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) ist eine Bildungsgewerkschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), dessen Gründungsmitglied sie ist. Bundesweit gehören ihr ca. 270.000 Mitglieder an.

In Hamburg sind es 10.000 Kolleg_innen, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen in Schulen, Kindergärten und Jugendheimen, in Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, in der Bildungsverwaltung und der Erwachsenenbildung arbeiten.

Auch arbeitslose Pädagog_innen gehören der GEW an. Sie haben volle Mitgliedsrechte ebenso wie Student_innen, die in der Ausbildung für einen pädagogischen Beruf stehen.

Die GEW Hamburg wurde 2005 200 Jahre alt, sie wurde im Jahre 1805 von Johann Carl Curio als „Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens“ gegründet. Bereits in der Gründungsakte von 1805 sind zwei wesentliche Ziele benannt, denen sich die GEW Hamburg heute noch verpflichtet fühlt: Sicherung und Verbesserung der materiellen Verhältnisse ihrer Mitglieder und Durchsetzung der Bildungsinteressen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

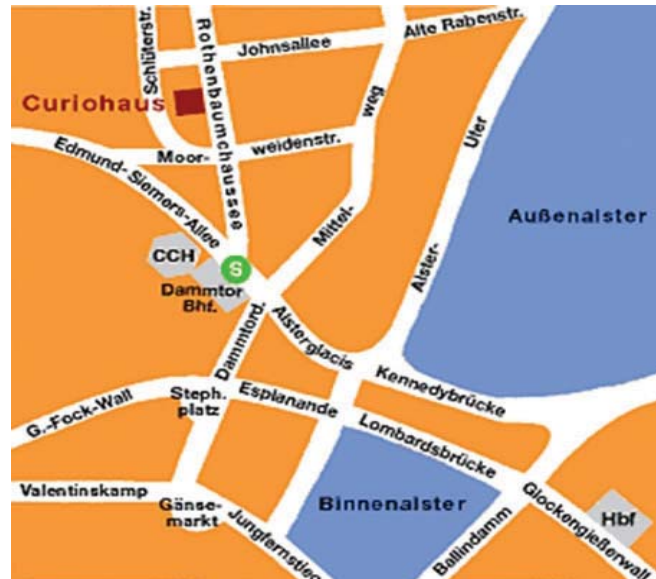
Gerne können Sie bei der GEW HH Mitglied werden:
www.gew-hamburg.de

Tagungsort

GEW Geschäftsstelle Hamburg im Curiohaus
Rothenbaumchaussee 15
20148 Hamburg

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das Curiohaus mit der U1 bis Stephansplatz oder Hallerstraße sowie mit der Fern- und S-Bahn vom Dammtor Bhf. Fußweg jeweils ca. 7 Minuten.



Kostenanteil

In der Tagungsgebühr sind Mittagssnack und Getränke enthalten.

GEW-Mitglieder und AJuM-Aktive: 10 €
Studierende, Referendar_innen: 10 €
GEW-Studierende, Referendar_innen: 5 €
Sonstige Teilnehmende: 20 €

Anmeldung und Information

www.gew-hamburg.de/ajum-tagung

Ansprechpartner

AJuM Landesstelle Hamburg
Christoph Jantzen (V.i.S.d.P.)
christoph.jantzen@ajum.de

GEW Hamburg
Rothenbaumchaussee 15
20148 Hamburg



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



Landesstelle
Hamburg

Kinder- und Jugendliteratur werten: Im Spannungsfeld zwischen Literaturkritik und Deutschunterricht



Samstag, 13. Februar 2016
Geschäftsstelle der GEW im Curiohaus

in Kooperation mit:

LESENETZ HAMBURG

UH
Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG
Arbeitsbereich Deutschdidaktik